

## Mitteilungsblatt

MITTEILUNGSBLATT 2001/02

54. Sondernummer

17. im Stück - ausgegeben am 14.06.2002

Die Internet-Verlaufbarung dient Ihrer Information. Rechtlich verbindlich sind jedoch nur die durch Aushang an der Amtstafel kundgemachten Texte!

>> Herunterladen als Word-Textfile

>> Andere Ausgaben des Mitteilungsblattes

Studienkommission Betriebswirtschaft  
Karl-Franzens-Universität Graz

Bezugsnr.  
14.6.2002

### STUDIENPLAN FÜR DIE STUDIENRICHTUNG BETRIEBSWIRTSCHAFT AN DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

#### I. Bakkalaureatsstudium "Betriebswirtschaft"

II. Magisterstudium "Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management  
(Accounting, Finance and Production)"

III. Magisterstudium "Betriebswirtschaft: Management and International Business  
(Organization, Marketing, Human Resources, Innovation and Knowledge)"

**Geht ab Oktober 2002**

Die Studienkommission für die Studienrichtung Betriebswirtschaft an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Karl-Franzens-Universität Graz erlässt mit Beschluss vom 6. März 2002 auf Grund des Bundesgesetzes über die Studien an den Universitäten (Universitäts-Studiengesetz - UnStG) BGBl. I Nr. 48/1997 i.d.g.F. den vorliegenden Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft.

Der Studienplan wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben GZ 52.356/20-VII/D/2/2002 vom 29. Mai 2002 nicht untersagt und wurde am 14. Juni 2002 im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität Graz veröffentlicht.

#### INHALTSVERZEICHNIS

##### A. GRUNDSÄTZLICHES

1. Allgemeine Bildungsziele und Bildungsaufgaben
2. Qualifikationsprofile
3. Das Bakkalaureatsstudium der Betriebswirtschaft
4. Die Magisterstudien "Financial and Industrial Management" und "Management and International Business"

## 5. Begriffsbestimmungen

**B. BAKKALAUREATSSTUDIUM**

- Par. 1. Dauer und Gliederung des Studiums
- Par. 2. Studieneingangsphase
- Par. 3. Pflichtfächer
- Par. 4. Wahlfächer lt. Studienplan
- Par. 5. Bakkalaureatsarbeiten
- Par. 6. Besondere Voraussetzungen für den Besuch einzelner Lehrveranstaltungen
- Par. 7. Freie Wahlfächer
- Par. 8. Prüfungsordnung für das Bakkalaureatsstudium

**C. MAGISTERSTUDIUM "Financial and Industrial Management"**

- Par. 9. Zulassung
- Par. 10. Dauer und Gliederung des Magisterstudiums
- Par. 11. Pflichtfächer
- Par. 12. Wahlfächer lt. Studienplan

**D. MAGISTERSTUDIUM "Management and International Business"**

- Par. 13. Zulassung
- Par. 14. Dauer und Gliederung des Magisterstudiums
- Par. 15. Pflichtfächer
- Par. 16. Wahlfächer lt. Studienplan

**E. GEMEINSAME BESTIMMUNGEN DER MAGISTERSTUDIEN**

- Par. 17. Freie Wahlfächer
- Par. 18. Magisterarbeit / Masters Thesis
- Par. 19. Prüfungsordnung für die Magisterstudien
- Par. 20. Inkrafttreten

## Vorbemerkungen:

Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit werden Fachbezeichnungen sowohl in Deutsch als auch in Englisch angeführt. Darüber hinaus wird eine drei Großbuchstaben umfassende Fachcodierung gewählt.

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

**A. GRUNDSÄTZLICHES****1. Allgemeine Bildungsziele und Bildungsaufgaben**

Die neuen Studienpläne werden von der Leitvorstellung einer jeweils zeitgemäßen, wissenschaftsbasieren, attraktiven (Aus-) Bildung auf hohem Niveau getragen. Einer Grundausbildung mit dem Charakter von Generalistinnen und Generalisten folgen Vertiefungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten in Magisterstudien. Die Studienpläne stellen damit einen konkreten Umsetzungsschritt für das Leitbild der Fakultät dar, in dem die Qualität der Lehre und Beiträge zur Lösung drängender Probleme von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt besonders hervorgehoben werden.

Im Vergleich zum bisherigen Studienkonzept kommen in den neuen Studienplänen folgende Leitprinzipien zum Tragen:

- Betriebswirtschaftslehre als Leitdisziplin: Soweit von der Ressourcenlage her machbar sollen Veranstaltungen aus Nachbardisziplinen (wie etwa Recht, VWL, Soziologie und Formalkwissenschaften) nicht nur gemäß ihren eigenen Paradigmen vorgetragen, sondern zu den Leitfragen des Fachs in Beziehung gesetzt werden.
- Fachinterne Interdisziplinarität: Durch die Aufgabe von Einzelächtern zugunsten von "Herausforderungsfeldern" mit engem Bezug zur Wirtschafts- und gesellschaftlichen Praxis sollen Überblicks- und Integrationsfähigkeiten entwickelt werden, die das Berufsbild der Managerin/des Managers generell kennzeichnen.
- Förderung von Sozialkompetenz als Unterrichtsprinzip: Kommunikationsfähigkeit im Sinne von Dialogfähigkeit, eine Grundhaltung der Wertschätzung und die Fähigkeit, im

Team zu arbeiten können nur ansatzweise in Sonderveranstaltungen trainiert werden. Sie sind daher in allen Veranstaltungen im Sinne impliziten Lernens anzusprechen. Gleich zu Beginn des Studiums durchlaufen darüber hinaus alle Studierenden ein Kommunikations- und Präsentationstraining.

- Englisch als Unterrichtssprache im Ausmaß von etwa 20% der Veranstaltungen: Damit wird der Entwicklung von Englisch als internationale Wissenschafts- und Wirtschaftssprache Rechnung getragen.
- Ethik und Ökologie als kernfachbegleitende Überlegungen: Die integrierte Beschäftigung mit diesen Fragen ist zunehmend auch Voraussetzung für wirksames wirtschaftliches Handeln und entspricht der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen.
- Einsatz neuer Medien in Kombination mit traditionellen Formen und nach didaktischen Prinzipien.

Die Umsetzung der oben genannten Leitprinzipien erfolgt im Rahmen der Ausbildungsziele und ist Gegenstand von Evaluierungen.

Besonderheiten des universitären Angebotes in der Betriebswirtschaftswissenschaftsbasierte Lehre bedeutet nachhaltige Bildung im Lösen von Problemen und die Fähigkeit, sich neue Inhalte in einer erforschenden Grundhaltung zu erschließen. Gerade weil der jeweils artikuliert Bedarf der Praxis immer kurzlebiger wird, kommt es auf Metaqualifikationen an: Methodik, Analyse und Synthesfähigkeiten, Beobachtungs- und Reflexionsvermögen, Initiative zu innovieren und Fähigkeit, andere Sichtweisen im interkulturellen Zusammenhang zu integrieren. Die Metakompetenzen setzen auf Spezialwissen in den Grundlagen der Disziplin und ihrer Begleitdisziplinen auf. Es geht nicht darum, der jeweiligen inhaltlichen Mode der Saison zu folgen, sondern nachhaltige Modellbildungsfähigkeiten zu vermitteln, nach denen diese Moden auf den Prüfstand gestellt werden können.

Die universitäre (Aus-) Bildung bietet die Chance zur interakultären Zusammenarbeit in Forschung und Lehre, die in den vorliegenden Studienplänen besonderen Ausdruck in den integrierten Lehrveranstaltungen findet.

Eine umfassende universitäre Ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften umfasst auch Fragen des Interessenausgleichs wie z. B. Nord-Süd-Konflikt, Industrial Relations, Daten- und Konsumerschutz.

Die Fakultät wird ihre bereits bewährten Kooperationsbeziehungen mit Universitäten im angelsächsischen Sprachraum und mit Universitäten aus den wissenschaftlich und wirtschaftlich aufstrebenden Staaten Asiens ausbauen und fokussieren.

Studienabschlüsse und akademische Grade  
 Gemäß UniStG wird für das Bakkalaureatsstudium "Betriebswirtschaft" der Titel "Bakkalaura bzw. Bakkalaureus der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften", abgekürzt Bakk. rer. soc. oec., und für die Magisterstudien der Titel "Magistra oder Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften", abgekürzt Mag. rer. soc. oec., vergeben.

**Praxis**  
 Es wird dringend empfohlen, vor und/oder während des Bakkalaureatsstudiums eine berufseinschlägige Tätigkeit (Praxis) im Ausland von mindestens dreimonatiger Dauer zu absolvieren.

## 2. Qualifikationsprofile

**Bakkalaureatsstudium**  
 Das Bakkalaureatsstudium Betriebswirtschaft dient der wissenschaftlichen Vorbereitung für gehobenes Spezialistentum und leitende Tätigkeiten sowie für selbstständiges Unternehmertum in mannigfaltigen Einsatzfeldern des privaten, öffentlichen und halböffentlichen Sektors.

Das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen zeichnet sich dadurch aus, folgende Kompetenzfelder wirkungsvoll zu integrieren:

- Ein Grundverständnis der Rahmenbedingungen einzelwirtschaftlichen Handelns, das sie in die Lage versetzt, kompetent mit Spezialistinnen und Spezialisten dieser Felder zu kooperieren und bei ihren eigenen Entscheidungen den Maßstab des common good zu berücksichtigen.
  - Fähigkeit, das Handwerkszeug der Disziplin auf unterschiedliche Aufgabenstellungen anzuwenden.
  - Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne eines unvoreingenommenen, methodisch strengen Herangehens an Problemlösungen.
  - Sozialkompetenz und interkulturelle Kompetenz: Lösungen im Organisationskontext und im Beziehungskontext von Märkten sind immer nur umsetzbar, wenn sie von Menschen akzeptiert und getragen werden. Führungskräften und qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten kommt vor allem die Aufgabe zu, Interessen unterschiedlicher Stakeholder zu koordinieren.
  - Lernfähigkeit auf Basis einer soliden Kenntnis der Grundlagen des Faches. Wegen der raschen Abfolge von am Markt nachgefragten Sachkompetenzen kommt es hier darauf an, die Grundannahmen, Methoden und Argumentationsmuster der Disziplin zu vermitteln und die Bereitschaft zu stimulieren, sich auf dieser Basis lebenslang neue Erkenntnisse zu erwerben.
  - Fähigkeit, ethische Positionen zu erkennen, zu argumentieren und zu beziehen.
  - Sprachkompetenz: Da in der Welt der Wirtschaft Englisch dominiert, wird in Wirtschaftsentwürfen neben der einschlägigen Konversationskompetenz auch die Sprachperfektion angestrebt. In den Magisterstudien wird ein integratives Konzept forciert, in dem die Sprachperfektion in den einzelnen Fachmodulen erfolgt. In den weiteren Wirtschaftssprachen wie Spanisch, Chinesisch usw. liegt der Schwerpunkt der Qualifikation in der Konversationskompetenz.
- Magisterstudien  
Diese Studien bauen auf dem Qualifikationsprofil des Bakkalaureatsstudiums auf und vertiefen es in zweierlei Hinsicht:
- Spezialisierung für Berufe im Feld des Kapitalmarkts (formale Seite der einzelwirtschaftlichen Tätigkeit) und der internationalen Unternehmensführung (reale Seite der einzelwirtschaftlichen Tätigkeit).
  - Fähigkeit, nicht nur im Rahmen disziplinärer Paradigmen neue Erkenntnisse zu erwerben (first order learning), sondern diese anlassbezogen in Frage zu stellen und zu entwickeln (second order learning).

Die Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen in "Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management" bzw. "Betriebswirtschaft: Management and International Business" unterliegen einem raschen Wandel. Deshalb wurden verstärkt Flexibilisierungselemente in die Studienpläne aufgenommen, um effizient auf Veränderungen der Berufsfelder reagieren, aber auch um Beiträge zur Schaffung neuer betriebswirtschaftlicher Berufsfelder leisten zu können. Sie werden daher nur kategorial skizziert:

#### Berufsfelder Financial and Industrial Management

Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in den Bereichen Internes und externes Rechnungswesen, Controlling, Unternehmensfinanzierung, Produktion und Logistik. Dies beinhaltet die Generierung und Kommunikation von relevanten Informationen im Unternehmen und nach außen, Rechnungslegung und Prüfung, das Treasury, die Verwendung von originären und derivativen Finanzinstrumenten, Risikomanagement, die Analyse von Kapitalmärkten, die Entwicklung von Performancemaßen und Anreizsystemen, die Produktionssteuerung und Optimierung von Produktionsabläufen. Typische Berufsfelder finden sich in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Finanzen, Risikomanagement, Produktionsmanagement, Consulting, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Finanzanalyse, Asset- und Kreditmanagement sowie Anlage- und Vermögensberatung.

#### Berufsfelder Management and International Business

Spezial- und Führungsaufgaben in den Bereichen Unternehmensführung und internationale Geschäftstätigkeit sowie einschlägige selbstständige Tätigkeit (z. B. beratende Berufe). Das betrifft den Zugang zu und die Entwicklung von Ressourcen mit einem Schwerpunkt auf Human- und Beziehungskapital, die Erschließung und Entwicklung von Märkten und die Erschließung und Entwicklung von Information im Dienste von Innovation, Prozessbeherrschung und Kundennähe. Typische Berufsfelder sind zu finden im Bereich Marketing, im Kunden- und Markenmanagement, in der

Distributionslogistik, in der Werbe- und Kommunikationsbranche, im Export- und Ländermanagement, im Innovations- und umweltorientierten Technologiemanagement, im Human Resource- und IT-Management sowie im Wissensmanagement.

Studiendauer

Die gemeinsame Studiendauer des Bakkalaureatsstudiums und jeweils eines Magisterstudiums Betriebswirtschaft beträgt neun Semester. In der Anlage zum UniStG sind acht Semester für das Diplomstudium Betriebswirtschaft vorgesehen. Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit ist es erforderlich, für die Magisterstudien drei Semester und damit insgesamt neun Semester vorzusehen.

### **3. Das Bakkalaureatsstudium "Betriebswirtschaft"**

Das Bakkalaureatsstudium verfolgt folgende Ziele:

1. Den Studierenden in Grundzügen die in der Wissenschaft gängigen Theorien und Methoden unter besonderer Beachtung der Vielfalt wissenschaftlicher Lehrmeinungen und Methoden zu vermitteln sowie
2. die Studierenden insbesondere hinsichtlich jener Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen zu fördern, die sie in die Lage versetzen sollen, die abgehandelten Theorien in ihrer beruflichen Tätigkeit erfolgreich einzusetzen.

Der Studiengang ist zum Teil modular aufgebaut und stellt die betriebswirtschaftlichen Hauptfächer in den Vordergrund.

Die Studieneingangsphase und das erste Studienjahr umfassen Einführungen in unterschiedliche Fächer der Betriebswirtschaftslehre. Der betriebswirtschaftliche Fokus wird durch Methodenfächer wie Wirtschaftsmathematik und Statistik, einer Einführung in die Nachbardisziplin Volkswirtschaftslehre sowie eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ergänzt.

Die Pflichtfächer im zweiten Studienjahr umfassen neben den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre eine erweiterte Einführung in die Volkswirtschaftslehre sowie in rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.

Im dritten Studienjahr steht eine breit angelegte betriebswirtschaftliche Vertiefung im Vordergrund, welche die Grundausbildung zur Generalistin oder zum Generalisten abrundet. Die angebotenen Wahlfächer eröffnen dem Studierenden den gezielten Erwerb von arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen.

### **4. Die Magisterstudien "Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management" und "Betriebswirtschaft: Management and International Business"**

Die Magisterstudien "Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management" und "Betriebswirtschaft: Management and International Business" bauen auf dem Bakkalaureatsstudium "Betriebswirtschaft" auf und demzufolge treffen auch hier die für die allgemeine Beschäftigungsbefähigung formulierten Grundsätze zu. Im Vordergrund steht jedoch hier ganz klar die Vertiefung des im Bakkalaureatsstudiums erworbenen Fachwissens. Die Magisterstudien sind vertieft forschungsorientiert, allerdings nicht im Sinne zusätzlicher Erkenntnisgewinnung, sondern der Lösung wirtschaftspraktischer Aufgaben. Die Fähigkeit zu eigenständiger Forschung soll insbesondere durch das Verfassen einer Magisterarbeit nachgewiesen werden. Das erklärte Ziel der Magisterstudien besteht darin, das fachliche Niveau der Studierenden so anzusetzen, dass sie in der Lage sind, ein international anerkanntes Ph. D.-Programm erfolgreich zu absolvieren.

Von den insgesamt drei in beiden Magisterstudien vorgesehenen Semestern sind die ersten beiden dem Besuch von Lehrveranstaltungen vorbehalten, während in der Regel im dritten Semester die Magisterarbeit verfasst wird.

Bei entsprechend positiven Studentfortschritt und entsprechendem bereichsspezifischen Studienaufbau kann die Magisterarbeit bereits im zweiten Semester verfasst werden.

### **5. Begriffsbestimmungen**

Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Studienpläne orientiert sich an folgenden Begriffen:

Lehrveranstaltungsformen  
Lehrveranstaltungen im Sinne dieses Studienplans sind:

**Vorlesungen (VO):** Diese dienen der Einführung in die Hauptgebiete und Methoden der Studienrichtung. Dabei ist insbesondere Bedacht zu nehmen auf die Vielfalt der Lehrmeinungen.

**Vorlesungen mit Übung (VU):** Diese dienen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Vortragstätigkeit der Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen, für dessen Verständnis die aktive Mitarbeit und Übung durch die Studierenden erforderlich sind.

**Proseminare (PS):** Diese dienen als Vorstufen von Seminaren der Vermittlung von Grundkenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie führen in die Fachliteratur ein und behandeln den jeweiligen Gegenstand durch Hausarbeiten, Referate und Diskussionsbeiträge.

**Seminare (SE):** Diese dienen der kritischen Diskussion. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie eigenständige Forschungsbeiträge zu einem bestimmten Thema verfassen und im Seminar präsentieren.

**Kurse (KS):** Diese dienen der Vertiefung der theoretischen Grundlagen des jeweiligen Faches sowie der entsprechenden praktischen Fähigkeiten. Sie setzen regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden voraus und legen die Basis für ein selbstständiges Vertiefen der Kenntnisse (aktives und autonomes Lernen).

**Integrierte Lehrveranstaltungen (IL):** Diese dienen dem übergreifenden Diskurs mehrerer wissenschaftlicher Fächer und ihrer Anwendungen. Sie dienen der umfassenden Problemerkassung und fördern das vernetzte und ganzheitliche Denken und Handeln in der betriebswirtschaftlichen Forschung.

**Tutorien (TT):** Diese dienen der studienbegleitenden Beratung, welche die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen unterstützen sollen.

**Trainings (TR):** Diese konzentrieren sich im Unterricht auf die einzelne Lernende oder den einzelnen Lernenden, um individuelle Lernprozesse zu unterstützen. Sie kommen insbesondere im Bereich der Persönlichkeitsbildung und der Kompetenzentwicklung zur Anwendung.

**Proseminare mit Exkursionen (PE):** Diese dienen neben den Zielsetzungen des Proseminars der Veranschaulichung des wissenschaftlichen Faches vor Ort. Sie sind hinsichtlich des Stundenrahmens und der Beurteilung vollwertige Lehrveranstaltungen.

**Proseminare mit Laborübung (PL):** Sie dienen neben den Zielsetzungen des Proseminars der Entwicklung von praktischen Fähigkeiten (Umgang mit experimentellen Methoden, Softwarepaketen usw.) und der verantwortlichen Nutzung der dafür vorgesehenen Laboreinrichtungen.

**Kurse mit Exkursionen (KE):** Diese dienen neben den Zielsetzungen des Kurses der Veranschaulichung des wissenschaftlichen Faches vor Ort. Sie sind hinsichtlich des Stundenrahmens und der Beurteilung vollwertige Lehrveranstaltungen.

**Kurse mit Laborübung (KL):** Sie dienen neben den Zielsetzungen des Kurses der Entwicklung von praktischen Fähigkeiten (Umgang mit experimentellen Methoden, Softwarepaketen usw.) und der verantwortlichen Nutzung der dafür vorgesehenen Laboreinrichtungen.

#### Module

Ein Modul besteht aus zwei thematisch zusammenhängenden betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 4 Semesterstunden (SemSt), wobei die Kombination unterschiedlicher Lehrveranstaltungstypen zulässig ist. Ein fachübergreifendes Modul besteht aus mindestens 2 SemSt betriebswirtschaftlicher Lehrveranstaltungen. Ein Modul sollte zumindest eine Lehrveranstaltung beinhalten, die von einer Universitätslehrerin oder einem Universitätslehrer mit venia docendi

abgehalten wird.

**Wahl der Module**  
Die Wahl der Module soll berufsfieldspezifisch erfolgen; die Studienkommission erstellt dazu Berufseilder als Entscheidungshilfe für die Studierenden.

**Umfang**  
Der Umfang jeder Lehrveranstaltung wird durch die Semesterstundenzahl bestimmt. Er hat mindestens 2 Semesterstunden zu betragen. Bei Bedarf sind Lehrveranstaltungen zusätzlich durch Tutorien zu unterstützen.

**ECTS-Punkte**  
ECTS-Punkte sind die jeder Lehrveranstaltung zugeordneten Maßzahlen für den zu ihrer Absolvierung erforderlichen Arbeitsaufwand. Sie dienen der europäischen Vergleichbarkeit. Grundsätzlich werden einer SemSt 2 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet. Den Vorlesungen werden 1,5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet. Bei Seminaren und integrierten Lehrveranstaltungen erhöht sich die Anzahl der ECTS-Anrechnungspunkte auf 2,5 ECTS-Anrechnungspunkte pro SemSt. Bei Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlbüchern wird die Anzahl auf einen ECTS-Anrechnungspunkt pro SemSt gesetzt. Die Bakkalaureatsarbeiten werden mit jeweils 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die Magisterarbeit/Masters Thesis wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

#### **Teilnahmebeschränkung**

Für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen gelten aus pädagogisch-didaktischen Gründen folgende Teilnahmebeschränkungen:

- für Vorlesungen (VO) keine Beschränkung
- für Vorlesungen mit Übung (VU) eine Beschränkung von 60
- für Proseminare (PS) eine Beschränkung von 30
- für Proseminare mit Exkursionen (PE) eine Beschränkung von 30
- für Proseminare mit Laborübung (PL) eine Beschränkung von 25
- für Seminare (SE) eine Beschränkung von 15
- für Kurse (KS) eine Beschränkung von 25
- für Kurse mit Exkursionen (KE) eine Beschränkung von 25
- für Kurse mit Laborübungen (KL) eine Beschränkung von 25
- für integrierte Lehrveranstaltungen (IL) eine Beschränkung von 25
- für Trainings (TR) eine Beschränkung von 20
- für Tutorien (TT) eine Beschränkung von 25

#### **Aufnahmeverfahren**

1. Die Aufnahme in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung erfolgt grundsätzlich nach der Notwendigkeit der Teilnahme zur Erfüllung des Studienplans.
2. Liegt auch in diesem Fall die Zahl der Anmeldungen über der Zahl der vorhandenen Plätze, so erfolgt die Aufnahme nach einer Reihung aufgrund der bisherigen fachspezifischen Beurteilungen. Dabei ist zu beachten, dass den bei der Anmeldung zurückgestellten Studierenden daraus keine Verlängerung der Studienzzeit erwächst (Par. 7 Abs 8 UniStG).
3. Übersteigt auch in diesem Fall die Zahl der Anmeldungen gemäß der Reihung aufgrund der bisherigen fachspezifischen Beurteilungen die Zahl der noch vorhandenen Plätze, so entscheidet bzgl. der letzten Reihungsklasse das Los. Liegen keine fachspezifischen Beurteilungen vor, so entscheidet das Los.
4. Für Studierende aus internationalen Austauschprogrammen, für Studierende in besonderen Notlagen sowie für Studierende aus Studienrichtungen anderer Fakultäten sind zehn in Hundert der Plätze freizuhalten.

#### **6. Englisch als Unterrichtssprache**

1. In den betriebswirtschaftlichen Fächern wird Englisch als Unterrichtssprache forciert.
2. Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen sind berechtigt, der Studienkommission Betriebswirtschaft vorzuschlagen, ihre Lehrveranstaltungen und die dazu gehörenden Prüfungen in Englisch abzuhalten. Die Abhaltung einer Lehrveranstaltung sowie der zugehörigen Prüfungen in einer Fremdsprache bedarf der Zustimmung der Studienkommission Betriebswirtschaft.

3. Es ist Aufgabe der Studienkommission Betriebswirtschaft, jene Lehrveranstaltungen bekanntzugeben, in denen Englisch als Unterrichtssprache verwendet wird.

**B. BAKKALAUREATSSTUDIUM "Betriebswirtschaft"**

**Par. 1. Dauer und Gliederung des Studiums**

Die Studiendauer beträgt sechs Semester; die Gesamtstundenzahl von 89 Semesterstunden untergliedert sich wie folgt:

Lehrveranstaltungen aus Pflichtfächern SemSt/ 135 ECTS	68
Lehrveranstaltungen aus Wahlfächern lt. Studienplan SemSt/ 24 ECTS	12
Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern SemSt/ 9 ECTS	9
Insgesamt 168 ECTS	89 SemSt/ 168 ECTS

**Fächer**

**Par. 2. Studieneingangsphase**

(1) Die Studieneingangsphase (Par. 38 Abs. 1 UniStG) dient einerseits der Orientierung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger über die das Studium besonders kennzeichnenden Fächer, andererseits vermittelt sie Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

(2) Die Studieneingangsphase umfasst 14 Semesterstunden und beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer lt. Studienplan (Par. 3):

aus dem Fach „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“	
- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (GBW), VO SemSt/ 3 ECTS	2
- Betriebliches Rechnungswesen 1: Bilanz- und Erfolgsrechnung (BR1), VU SemSt/ 4 ECTS	2
aus dem Fach „Grundzüge der Wirtschaftsmathematik und Statistik“	
- Wirtschaftsmathematik 1 (MM1), VO 3 ECTS	2 SemSt/
- Wirtschaftsmathematik 2 (MM2), VU 5 ECTS	2 SemSt/
aus dem Fach „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“	
- Politische Ökonomie (POE), VO 3 ECTS	2 SemSt/
- Makroökonomik (MAK), VU 4 ECTS	2 SemSt/
aus dem Fach „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“	

- Wirtschaftsentgeltlich 1 (WE1), VU 2 SemStV  
4 ECTS

### Par. 3. Pflichtfächer

Aus den Pflichtfächern sind Lehrveranstaltungen in folgendem Umfang zu absolvieren:

#### **(1) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 8** **SemStV 15 ECTS**

- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (GBW), VO 2  
SemStV 3 ECTS
- Betriebliches Rechnungswesen 1: 2  
Bilanz- und Erfolgsrechnung (BR1), VU  
SemStV 4 ECTS
- Betriebliches Rechnungswesen 2: 2  
Kosten- und Leistungsrechnung (BR2), VU  
SemStV 4 ECTS
- Investition und Finanzierung (IUF), VU 2 SemStV  
4 ECTS

#### **(2) Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 16** **SemStV 32 ECTS**

- Strategische Unternehmensführung (SUF), VU 2  
SemStV 4 ECTS
- Organisation und Human Resource Management (OHM), VU 2  
SemStV 4 ECTS
- Marketingmanagement (MAM), VU 2 SemStV  
4 ECTS
- Innovations- und Technologiemanagement (TM), VU 2  
SemStV 4 ECTS
- Informations- und Wissensmanagement (WM), VU 2  
SemStV 4 ECTS
- Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung (RLU), VU 2  
SemStV 4 ECTS
- Kostenmanagement und Controlling (KUC), VU 2  
SemStV 4 ECTS
- Finanzierungsinstrumente und Finanzmärkte (FUF), VU 2  
SemStV 4 ECTS

#### **(3) Betriebswirtschaftslehre aus ganzheitlicher Perspektive 4** **SemStV 10 ECTS**

- Kontexte des internationalen Managements (KIM), IL 2  
SemStV 5 ECTS

-	Management als integrative Disziplin (MID), IL SemStV 5 ECTS	2
<b>(4) Grundzüge der Wirtschaftsmathematik und Statistik SemStV 16 ECTS</b>		
-	Wirtschaftsmathematik 1 (MM1), VO 3 ECTS	2 SemStV
-	Wirtschaftsmathematik 2 (MM2), VU 5 ECTS	2 SemStV
-	Statistik 1 (ST1), VO ECTS	2 SemStV/ 3
-	Statistik 2 (ST2), VU ECTS	2 SemStV/ 5
<b>(5) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre SemStV 23 ECTS</b>		
-	Politische Ökonomie (POE), VO 3 ECTS	2 SemStV
-	Mikroökonomik (MIK), VU ECTS	4 SemStV/ 8
-	Makroökonomik (MAK), VU 4 ECTS	2 SemStV
-	Finanzpolitik (FIP), VU ECTS	2 SemStV/ 4
-	Internationale Ökonomie (IOE), VU 4 ECTS	2 SemStV
<b>(6) Rechtliche Rahmenbedingungen SemStV 16 ECTS</b>		
-	Vertragsrecht (VER), VU ECTS	2 SemStV/ 4
-	Unternehmensrecht (UNR), VU 4 ECTS	2 SemStV
-	Europarecht (EUR), VU 4 ECTS	2 SemStV
-	Finanzrecht (FIR), VU ECTS	2 SemStV/ 4
<b>(7) Gesellschaftliche Rahmenbedingungen SemStV 7 ECTS</b>		
-	Wirtschaftssoziologie 1 (WS1), VO 3 ECTS	2 SemStV
-	Wirtschaftssoziologie 2 (WS2), VU 4 ECTS	2 SemStV
<b>4</b>		

**(8) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens  
SemStV 16 ECTS**

8

- Methoden und Techniken

- der individuellen Informationsverarbeitung (MTT), PL  
SemStV 4 ECTS 2

- Kommunikations- und

- Präsentationstraining (PTT), TR 2 SemStV  
4 ECTS- Wirtschaftsentgeltlich 1 (ME1), VU 2 SemStV  
4 ECTS- Wirtschaftsentgeltlich 2 (WE2), VU 2 SemStV  
4 ECTS**Par. 4. Wahlfächer lt. Studienplan**

(1) Von den Studierenden sind im Bakkalaureatsstudium drei Module zu wählen. Aus den betriebswirtschaftlichen Modulen ist jeweils ein Modul aus Vertiefung A und B zu wählen. Das dritte Modul kann aus den betriebswirtschaftlichen Modulen oder aus den fachübergreifenden Modulen gewählt werden.

(2) Ein Modul besteht grundsätzlich aus einer Vorlesung mit Übung (VU) und einem Proseminar (PS), didaktisch ähnliche Lehrveranstaltungsformen (PE, PL) sind möglich.

(3) Bei der Wahl der Module ist auf ein nachfolgendes Magisterstudium / Master Programm Bedacht zu nehmen. Dabei beziehen sich die Vertiefung A auf das Magisterstudium "Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management", die Vertiefung B auf das Magisterstudium "Betriebswirtschaft: Management and International Business".

(4) Im Rahmen der Erstattung von Vorschlägen an die Studentendekanin oder den Studentendekan (Par. 41 Abs. 1 UOG) erarbeitet die Studienkommission einmal im Studienjahr eine Vorschau darüber, welche Lehrveranstaltungen in den betriebswirtschaftlichen und fachübergreifenden Modulen angeboten werden.

**(1) Betriebswirtschaftliche Module  
SemStV 24 ECTS 12**

Vertiefung A:

- aus dem Bereich „Banken und Finanzierung“ (BAF)

- Modul: Kurzfristige Unternehmensfinanzierung /

- Treasury and Cash Management (TCM) 4  
SemStV 8 ECTS

- Modul: Bank- und Kreditmanagement /

- Banking and Credit Management (BCM) 4 SemStV  
8 ECTS

- aus dem Bereich „Controlling und Unternehmensführung“ (CUF)

- Modul: Controlling /  
*Management Control (CON)*  
8 ECTS  
4 SemStV
- Modul: Unternehmensrechnung und Budgetierung /  
*Management Accounting and Budgeting (MAB)*  
SemStV 8 ECTS  
4
- aus dem Bereich „Industriebetriebslehre“ (IBL)
- Modul: Produktionswirtschaft /  
*Production (PRO)*  
ECTS  
4 SemStV 8
- Modul: Investitionsplanung /  
*Real Investment Analysis (RIA)*  
8 ECTS  
4 SemStV
- aus dem Bereich „Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen“ (RTR)
- Modul: Rechnungslegung /  
*Financial Reporting (FRP)*  
8 ECTS  
4 SemStV
- Modul: Unternehmensbesteuerung /  
*Business Taxation (BTX)*  
8 ECTS  
4 SemStV
- aus dem Bereich „Statistik und Operations Research“ (SOR)
- Modul: Qualitätsmanagement und Instandhaltung /  
*Quality Management and Maintenance (QMM)*  
SemStV 8 ECTS  
4
- Modul: Methoden des Operations Research  
*Methods of Operations Research (MOR)*  
8 ECTS  
4 SemStV

## Vertiefung B:

- aus dem Bereich „Handel, Absatz und Marketing“ (HAM)

- Modul: Käuferverhalten /  
*Consumer Behavior* (CBH)  
8 ECTS  
4 SemStv
- Modul: Marktforschung /  
*Marketing Research* (MRS)  
8 ECTS  
4 SemStv
- aus dem Bereich „*Internationales Management*“ (IMA)
- Modul: Interkulturelles Management /  
*Cross Cultural Management* (CCM)  
8 ECTS  
4 SemStv
- Modul: Globalisierungsprozesse und Internationalisierungsstrategien /  
*Globalization and Strategies of Internationalization* (GSI)  
SemStv 8 ECTS  
4

- aus dem Bereich „Innovations- und Umweltmanagement“ (IUM)
  - Moduli: Technologie- und Innovationsmanagement /  
*Technology and Innovation Management* (TIM)  
SemStu 8 ECTS 4
  - Moduli: Management nachhaltiger Entwicklung/  
*Management of Sustainable Development* (MSD)  
SemStu 8 ECTS 4
  - aus dem Bereich „Informationswissenschaft“ (IW)
  - Moduli: Informationswissenschaft /  
*Information Science* (ISC)  
8 ECTS 4 SemStu
  - Moduli: Informationsmanagement /  
*Information Management* (IM)  
8 ECTS 4 SemStu
  - aus dem Bereich „Organisations- und Personalmanagement“ (OPM)
  - Moduli: Personalmanagement /  
*Personnel Management* (PEM)  
8 ECTS 4 SemStu
  - Moduli: Grundlagen der digitalen Ökonomie /  
*Basics of the Digital Economy* (DEC)  
8 ECTS 4 SemStu
- (2) Fachübergreifende Module**
- Moduli: Unternehmertum und Wirtschaftsgeschichte /  
*Entrepreneurship and Economic History* (EEH)  
4+4 ECTS 2+2 SemStu
  - Moduli: Frauen- und Geschlechterforschung im Management /  
*Gender and Diversity in Management Research* (GDM)  
4+4 ECTS 2+2 SemStu
  - Moduli: Aktuelle Wirtschaftsfragen und Europäische Wirtschaftspolitik /  
*Current Economic Problems and European*

ECTS	<i>Economic Policy</i> (EEP)	2+2 SemSt/ 4+4
-	Modul: Personalwirtschaft und Arbeitsrecht /	
4+4 ECTS	<i>Personnel Management and Labor Law</i> (PML)	2+2 SemSt/
-	Modul: Unternehmensorganisation und Organisationssoziologie /	
ECTS	<i>Organizational Theory</i> (OTH)	2+2 SemSt/ 4+4
-	Modul: Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte /	
	<i>History of Money and Capital Markets</i> (HMC)	2+2 SemSt/
	4+4 ECTS	

#### Par. 5. Bakkalaureatsarbeiten

(1) Im Rahmen des Bakkalaureatsstudiums Betriebswirtschaft sind von den Studierenden im Rahmen der unter Abs. 2 angeführten Lehrveranstaltungen zwei eigenständige schriftliche Arbeiten (Bakkalaureatsarbeiten) zu verfassen. Diese wissenschaftlichen Arbeiten umfassen jeweils ca. 20 Seiten und werden mit jeweils 6 ECTS-Punkten bewertet.

(2) Mindestens eine Bakkalaureatsarbeit ist aus den betriebswirtschaftlichen Modulen (Par. 4 Abs. 1) zu verfassen. Die zweite Bakkalaureatsarbeit kann auch aus den fachübergreifenden Modulen (Par. 4 Abs. 2) bzw. den Lehrveranstaltungen des Faches "Betriebswirtschaftslehre aus ganzheitlicher Perspektive" (Par. 3 Abs. 3) gewählt werden.

(3) Themen für Bakkalaureatsarbeiten werden von der Leiterin oder dem Leiter der einschlägigen Lehrveranstaltungen vergeben und folgen in ihrem formalen Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation. Themen für Bakkalaureatsarbeiten können auch von Studierenden vorgeschlagen werden.

(4) Die Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Bakkalaureatsarbeit verfasst wird, ist erfolgreich abzuschließen.

#### Par. 6. Besondere Voraussetzungen für den Besuch einzelner Lehrveranstaltungen

(1) Der Besuch der Lehrveranstaltungen des Faches "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltungen des Faches "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" voraus.

(2) Der Besuch der Lehrveranstaltung "Kommunikations- und Präsentationsstraining" (TR) setzt den erfolgreichen Abschluss der Studieneingangsphase (Par. 2) voraus.

(3) Der Besuch von Lehrveranstaltungen der Wahlfächer II: Studienplan (Par. 4) und des Faches "Betriebswirtschaftslehre aus ganzheitlicher Perspektive" (Par. 3 Abs. 2) setzt den erfolgreichen Abschluss folgender Fächer und Lehrveranstaltungen voraus:

- Fach "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre"
- Fach "Grundzüge der Wirtschaftsmathematik und Statistik"
- aus dem Fach "Grundzüge der Volkswirtschaftslehre" die Lehrveranstaltungen:

- Politische Ökonomie, VO
- Makroökonomik, VU
- Mikroökonomik, VU

- aus dem Fach "Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens" die Lehrveranstaltungen:

- Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung, KL
- Kommunikations- und Präsentationstraining, TR
- Wirtschaftsenglisch 1, VU

(4) Mustercurricula zum Aufbau des Studiums sind von der Studienkommission zu spezifizieren.

**Par. 7. Freie Wahlfächer**

Freie Wahlfächer eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen in Fächern zu belegen, die im Studienplan nicht vorgesehen sind. Freie Wahlfächer werden allein durch die Entscheidung der Studierenden zum Bestandteil des Studiums. Lehrveranstaltungen im Umfang von 9 Semesterstunden (9 ECTS-Punkten) sind aus dem Angebot aller anerkannten inländischen und ausländischen Universitäten auszuwählen und Prüfungen darüber abzulegen (Par. 4 Z 26 UStStG).

Die Studienkommission gibt im Rahmen von Mustercurricula Empfehlungen für die freien Wahlfächer, um die Chancen der Studierenden auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

**Par. 8. Prüfungsordnung für das Bakkalaureatsstudium**

(1) Bei Vorlesungen erfolgt die Leistungsbeurteilung in Form eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung.

(2) Alle anderen Lehrveranstaltungen weisen immanenten Prüfungscharakter auf (Par. 4 Z 28a UStStG), d. h. die Leistungsbeurteilung erfolgt nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen, auf das Semester verteilten schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmer/innen.

(3) Bakkalaureatsprüfungen sind die Prüfungen, die in dem Bakkalaureatsstudium abzulegen sind. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Bakkalaureatsprüfung (einschließlich der Bakkalaureatsarbeiten) wird das betreffende Bakkalaureatsstudium abgeschlossen (Par. 4 Z 6a UStStG).

**C. MAGISTERSTUDIUM**

**Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management  
(Accounting, Finance and Production )**

**Par. 9. Zulassung**  
Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Magisterstudium ist der Nachweis eines abgeschlossenen fach einschlägigen Bakkalaureatsstudiums.

**Par. 10. Dauer und Gliederung des Magisterstudiums**

(1) Die Studiendauer beträgt jeweils drei Semester. Die Gesamtstundenzahl von jeweils 36 Semesterstunden untergliedert sich wie folgt:

Lehrveranstaltungen aus Pflichtfächern SemStV/ 24 ECTS	12
2 Seminare 10 ECTS	4 SemStV
Lehrveranstaltungen aus Wahlfächern lt. Studienplan SemStV/ 32 ECTS	16
Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern SemStV/ 4 ECTS	4

Insgesamt

36 SemStV

70 ECTS

Die ersten beiden Semester sind dem Besuch der Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- und Wahlfächern vorbehalten; das dritte Semester dient der Abfassung der Magisterarbeit / Masters Thesis. Die Arbeit wird mit 20 ECTS-Punkten bewertet.

(2) Falls im Bakkalaureatsstudium die einschlägige Vertiefung A im Ausmaß von mindestens 8 SemSt gewählt wurde, so sind aus den Lehrveranstaltungen der Wahlfächer lt. Studienplan 8 SemSt/ 16 ECTS zu wählen. Mit der Abfassung der Magisterarbeit kann in diesem Fall im zweiten Semester begonnen werden.

#### Par. 11. Pflichtfächer

**(1) Theorien, Modelle und Methoden** **12 SemSt/ 24ECTS**

- Unternehmensrechnung /

*Accounting (ACC)*, VU plus PS **4 SemSt/ 8 ECTS**

- Finanzwirtschaft /

*Corporate Finance (COF)*, VU plus PS **4 SemSt/ 8 ECTS**

- Internationales Finanz- und Rechnungswesen /

*International Finance and Accounting (IFA)*, VU plus PS **4 SemSt/ 8 ECTS**

(2) Fachinterne Interdisziplinarität **4 SemSt/ 10 ECTS**

- Financial and Industrial Management 1, SE **2 SemSt/ 5 ECTS**

- Financial and Industrial Management 2, SE **2 SemSt/ 5 ECTS**

#### Par. 12. Wahlfächer lt. Studienplan 16 SemSt/ 32 ECTS

Aus dem Fach "Betriebswirtschaftliche Vertiefung" sind drei Module zu wählen. Kommt Par. 10 Abs. 2 zur Anwendung, sind aus dem Fach "Betriebswirtschaftliche Vertiefung" zwei Module zu wählen. Ein Modul besteht grundsätzlich aus zwei Kursen (KS), didaktisch ähnliche Lehrveranstaltungstypen (KE, KL) sind möglich. Aus dem Fach "fachübergreifende Interdisziplinarität (Integration)" sind 4 SemSt zu wählen.

**(1) Betriebswirtschaftliche Vertiefung** **12 SemSt/ 24 ECTS**

- Modul: Corporate und Investment Banking /

*Corporate and Investment Banking (CIB)* **4 SemSt/ 8 ECTS**

- Modul: Finanzierungstheorie /

	<i>Financial Theory (FTH)</i>		
	SemSt/ 8 ECTS		4
-	Modul: Wertpapieranalyse /		
	<i>Asset Pricing (ASP)</i>		
	ECTS		4 SemSt/ 8
-	Modul: Strategisches Controlling /		
	<i>Strategic Management Accounting and Control (SMA)</i>		
	SemSt/ 8 ECTS		4
-	Modul: Advanced Management Accounting /		
	<i>Advanced Management Accounting (AMA)</i>		
	SemSt/ 8 ECTS		4
-	Modul: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung /		
	<i>Cost Accounting Systems (CAS)</i>		
	8 ECTS		4 SemSt/
-	Modul: Risikomanagement /		
	<i>Risk Management (RIM)</i>		
	8 ECTS		4 SemSt/
-	Modul: Derivate und Financial Engineering /		
	<i>Derivatives and Financial Engineering (FEN)</i>		
	SemSt/ 8 ECTS		4
-	Modul: Investmentanalyse und Portfoliomanagement /		
	<i>Investment Analysis and Portfolio Management (IAP)</i>		
	SemSt/ 8 ECTS		4
-	Modul: Advanced Financial Accounting /		
	<i>Advanced Financial Accounting (AFA)</i>		
	8 ECTS		4 SemSt/
-	Modul: Unternehmensanalyse und -prüfung /		
	<i>Assurance Services (ASS)</i>		
	8 ECTS		4 SemSt/
-	Modul: Akquisitionen und Unternehmensbewertung /		
	<i>Acquisitions and Business Valuation (ABV)</i>		
	SemSt/ 8 ECTS		4
-	Modul: Produktionsplanung /		
	<i>Production Planning (PRP)</i>		
	8 ECTS		4 SemSt/
-	Modul: Logistik und Transport /		

-	Logistics and Transport (LOT) 8 ECTS	4 SemSt
<b>(2) Fachübergreifende Interdisziplinarität (Integration) SemSt / 8 ECTS</b>		
-	Globale gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen / <i>Global Economic and Social Challenges</i> , VU SemSt / 4 ECTS	2
-	Vergleichende Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik / <i>Comparative Business Culture and Ethics</i> , VU SemSt / 4 ECTS	2
-	Methoden, Fertigkeiten und Kompetenzen / <i>Methods, Skills and Competences</i> , VU SemSt / 4 ECTS	2
-	Europäisches und Internationales Unternehmensrecht / <i>European and International Business</i> , VU SemSt / 4 ECTS	2
-	Weitere Wirtschaftssprache / <i>Additional Business Language</i> , VU SemSt / 8 ECTS	4
-	- Chinesisch	
-	- Französisch	
-	- Italienisch	
-	- Japanisch	
-	- Russisch	
-	- Spanisch	

Die Wahl einer weiteren Wirtschaftssprache setzt bereits vertiefte Kenntnisse in der betreffenden Sprache voraus, die eingangs überprüft werden müssen. Ziel der Ausbildung in einer weiteren Wirtschaftssprache (außer Englisch) ist Konversationskompetenz. Die Studienkommission empfiehlt (z. B. im Rahmen der freien Wahlfläche) Veranstaltungen, in denen die geforderten Kenntnisse erworben werden können.

Im Rahmen der Erstattung von Vorschlägen an die Studierendekanin oder den Studiendekan (Par. 41 Abs. 1 UOG) erarbeitet die Studienkommission einmal im Studienjahr eine Vorschau darüber, welche Lehrveranstaltungen in den betriebswirtschaftlichen und fachübergreifenden Bereichen angeboten werden.

**D. MASTERSTUDIUM**

**"Betriebswirtschaft: Management and International Business**

**(Management and Organization, Marketing, Human Resources, Information and Knowledge)"**

**Par. 13. Zulassung**  
 Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Magisterstudium ist der Nachweis eines abgeschlossenen fach einschlägigen Bakkalaureatsstudiums.

**Par. 14. Dauer und Gliederung des Magisterstudiums**

(1) Die Studiendauer beträgt jeweils drei Semester. Die Gesamtstundenzahl von jeweils 36 Semesterstunden untergliedert sich wie folgt:

Lehrveranstaltungen aus Pflichtfächern SemSt/ 24 ECTS	12
2 Seminare 10 ECTS	4 SemSt/
Lehrveranstaltungen aus Wahlfächern lt. Studienplan SemSt/ 32 ECTS	16
Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern SemSt/ 4 ECTS	4
Insgesamt 70 ECTS	36 SemSt/

Die ersten beiden Semester sind dem Besuch der Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- und Wahlfächern vorbehalten; das dritte Semester dient der Abfassung der Magisterarbeit / Masters Thesis. Die Arbeit wird mit 20 ECTS-Punkten bewertet.

(2) Falls im Bakkalaureatsstudium die einschlägige Vertiefung B im Ausmaß von mindestens 8 SemSt gewählt wurde, so sind aus den Lehrveranstaltungen der Wahlfächer lt. Studienplan 8 SemSt/ 16 ECTS zu wählen. Mit der Abfassung der Magisterarbeit kann in diesem Fall im zweiten Semester begonnen werden.

**Par. 15. Pflichtfächer**

**(1) Theorien, Modelle und Methoden  
 24 ECTS**

- Modellierung von Geschäftssystemen und digitale Ökonomie /

*Advanced Business Modelling and Digital Economics (ABM),*

ECTS VU plus PS 4 SemSt/ 8

- Management komplexer Systeme /

*Management of Complex Systems (MCS), VU plus PS*  
 SemSt/ 8 ECTS 4

- Krisenmanagement /

*Crisis Management (CR), VU plus PS*  
 SemSt/ 8 ECTS 4

(2) Fachinterne Interdisziplinarität  
 ECTS 4 SemSt/ 10

- Management and International Business 1, SE  
SemSt/ 5 ECTS 2
  - Management and International Business 2, SE  
SemSt/ 5 ECTS 2
- Par. 16. Wahrhafter II. Studienplan 16 SemSt/ 32 ECTS**  
 Aus dem Fach "Betriebswirtschaftliche Vertiefung" sind drei Module zu wählen.  
 Kontrl Par. 10 Abs. 2 zur Anwendung, sind aus dem Fach "Betriebswirtschaftliche  
 Vertiefung" zwei Module zu wählen. Ein Modul besteht grundsätzlich aus zwei Kursen  
 (KS), didaktisch ähnliche Lehrveranstaltungstypen (KE, KL) sind möglich.  
 Aus dem Fach "Fachübergreifende Interdisziplinarität (Integration)" sind 4 SemSt zu  
 wählen.
- (1) Betriebswirtschaftliche Vertiefung 12**  
**SemSt / 24 ECTS**
- Modul: Neuproduktentwicklung, Markenbildung und Kommunikation /  
*Product Development, Branding and Communication* (PBC)  
SemSt/ 8 ECTS 4
  - Modul: Internationales Marketing und Kundenbeziehungsmanagement /  
*International Marketing and Customer Relationship*  
*Management* (CRM)  
8 ECTS 4 SemSt
  - Modul: Internationales Handels- und Vertriebsmanagement /  
*International Retail- and Sales Management* (IRS)  
SemSt/ 8 ECTS 4
  - Modul: Interkulturelles Management intangibler Ressourcen /  
*Crosscultural Management of Intangible Resources* (MIR)  
SemSt/ 8 ECTS 4
  - Modul: Internationale Kooperationen und Konzentrationen /  
*International Cooperation and Concentration* (ICC)  
SemSt/ 8 ECTS 4
  - Modul: Erweiterter Europäischer Wirtschaftsraum /  
*Doing Business in the Enlarged European Union* (BEU)  
SemSt/ 8 ECTS 4
  - Modul: Umweltorientierte Unternehmensführung /  
*Environmental Management* (EMM) 4 SemSt/ 8 ECTS
  - Modul: Innovationscontrolling /  
*Innovation Control* (ICO)  
8 ECTS 4 SemSt
  - Modul: Umweltorientiertes Technologiemanagement /

	-	<i>Environmental Technology Management (ETM)</i> SemSt/ 8 ECTS	4
	-	Modul: Wissensmanagement / <i>Knowledge Management (KOM)</i> SemSt/ 8 ECTS	4
	-	Modul: Informationsmodellierung / <i>Information Modelling (IML)</i> 8 ECTS	4 SemSt/
	-	Modul: Informationswirtschaft / <i>Information Economy (IEC)</i> 8 ECTS	4 SemSt/
	-	Modul: Wettbewerbsvorteile und IT / <i>Competitive Advantage and IT (CAI)</i> SemSt/ 8 ECTS	4
	-	Modul: Personalmanagement / <i>Human Resource Management (HRM)</i> SemSt/ 8 ECTS	4
	-	Modul: Unternehmensorganisation und IT / <i>Business Organization and IT (BOI)</i> 8 ECTS	4 SemSt/
	<b>(2)</b>	<b>Fachübergreifende Interdisziplinarität (Integration) 4 SemSt / 8 ECTS</b>	
	-	Globale gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen / <i>Global Economic and Social Challenges</i> , VU SemSt/ 4 ECTS	2
	-	Vergleichende Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik / <i>Comparative Business Culture and Ethics</i> , VU SemSt/ 4 ECTS	2
	-	Methoden, Fertigkeiten und Kompetenzen / <i>Methods, Skills and Competences</i> , VU SemSt/ 4 ECTS	2
	-	Europäisches und internationales Unternehmensrecht / <i>European and International Business Law</i> , VU SemSt/ 4 ECTS	2
	-	Weitere Wirtschaftssprache / <i>Additional Business Language</i> , VU SemSt/ 8 ECTS	4

- Chinesisch
- Französisch
- Italienisch
- Japanisch
- Russisch
- Spanisch

Die Wahl einer weiteren Wirtschaftssprache setzt bereits vertiefte Kenntnisse in der betreffenden Sprache voraus, die eingangs überprüft werden müssen. Ziel der Ausbildung in einer weiteren Wirtschaftssprache (außer Englisch) ist Konversationskompetenz. Die Studienkommission empfiehlt (z. B. im Rahmen der freien Wahlfächer) Veranstaltungen, in denen die geforderten Kenntnisse erworben werden können.

Im Rahmen der Erstattung von Vorschlägen an die Studiendekanin oder den Studiendekan (Par. 41 Abs. 1 UOG) erarbeitet die Studienkommission einmal im Studienjahr eine Vorschau darüber, welche Lehrveranstaltungen in den betriebswirtschaftlichen und fachübergreifenden Bereichen angeboten werden.

#### E. GEMEINSAME BESTIMMUNGEN

##### Par. 17. Freie Wahlfächer

Freie Wahlfächer eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen in Fächern zu belegen, die im Studienplan nicht vorgesehen sind. Freie Wahlfächer werden allein durch die Entscheidung der Studierenden zum Bestandteil des Studiums. Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SemSt (4 ECTS-Punkten) sind aus dem Angebot aller anerkannten inländischen und ausländischen Universitäten auszuwählen und Prüfungen darüber anzulegen (Par. 4 Z 26 UniStG).

Die Studienkommission gibt im Rahmen von Mustercurricula Empfehlungen für die freien Wahlfächer, um die Chancen zu erhöhen, an international anerkannten Ph. D.-Programmen erfolgreich teilnehmen zu können.

##### Par. 18. Magisterarbeit / Masters Thesis

(1) Magisterarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten, die dem Nachweis der Befähigung dienen, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten (Par. 4 Z 5 UniStG).

(2) Das Thema der Magisterarbeit ist einem der im Studienplan des betreffenden Magisterstudiums festgelegten Prüfungsfächer zu entnehmen bzw. zuzuordnen (Vgl. Par. 61 Abs. 2 iVm Par. 61a Abs. 2 UniStG).

(3) Studierende steht das Recht zu, das Thema ihrer Magisterarbeit selbst vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen zu wählen (Par. 29 Abs. 1 Z 8a UniStG).

(4) Studierenden steht das Recht zu, eine Betreuerin oder Betreuer der Magisterarbeit nach Maßgabe der Möglichkeiten gem. Par. 61 Abs. 4 UniStG zu wählen.

(5) Für die Beurteilung der Magisterarbeit ist das fach einschlägige Seminar des Faches "Fachinterne Interdisziplinartät" positiv zu absolvieren.

(6) Die Studierenden sind verpflichtet, das Thema und die Betreuerin oder den

Betreuer der Magisterarbeit der Studiendekanin oder dem Studiendekan vor Beginn der Arbeit schriftlich bekanntzugeben (Par. 61 Abs 5 UniStG).

(7) Das Thema der Magisterarbeit ist derart zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (Par. 61 Abs 2 UniStG).

(8) Die Betreuerin oder der Betreuer hat die Magisterarbeit innerhalb von zwei Monaten nach der Einreichung zu beurteilen (Par. 61 Abs. 7 UniStG).

**Par. 19. Prüfungsordnung für die Magisterstudien**

(1) Alle Lehrveranstaltungen in den Magisterstudien weisen immanenten Prüfungscharakter auf (Par. 4 Z 28a UniStG), d. h. die Leistungsbeurteilung erfolgt nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen, auf das Semester verteilten schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmer/innen.

(2) Magisterprüfungen sind die Prüfungen, die in den Magisterstudien abzulegen sind. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Magisterprüfung (einschließlich der Magisterarbeit) wird das betreffende Magisterstudium abgeschlossen (Par. 4 Z 6b UniStG).

**Par. 20. Inkrafttreten**

(1) Diese Studienpläne treten mit 1. Oktober 2002 in Kraft.

(2) Studierende, die in den Studienplan des Bakkalaureatsstudiums bzw. in den Studienplan eines Magisterstudiums überführt werden, können sich ihre nach dem bisherigen Studienplan erbrachten Leistungsnachweise anrechnen lassen, sofern sie als äquivalent anzusehen sind (Par. 59 Abs 1 UniStG). Die Äquivalenzliste wird als Verordnung der Studienkommission im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität verfaßbart.

---

Die Internet-Verfahrenbarung dient Ihrer Information. Rechtlich verbindlich sind jedoch nur die durch Aushang an der Anstaltseil kundgemachten Texte!

-> Andere Ausgaben des Mitteilungsblattes

---

... ein Service der **ZENTRALEN VERWALTUNG**